

Vorsitzender des Kreistages des
Wetteraukreises
Armin Häuser
Europaplatz
61169 Friedberg

Sylvia Klein
Tel.: +49 (172) 2345139
sylvia.klein@gruene-wetterau.de

Michael Rückl
Tel.: +49 (172) 7369692
michael.rueckl@gruene-wetterau.de

16.07.2018

Antrag gemäß § 14 GOKT zur nächsten Sitzung des Kreistags

Heizungserneuerungen für den Ausstieg aus fossilen Energieträgern nutzen

Der Kreistag möge beschließen:

Der Kreistag spricht sich grundsätzlich dafür aus, Heizungsanlagen in kreiseigenen Gebäuden nach ihrer jeweiligen Nutzungsdauer durch Anlagen zu ersetzen, die im vierten Klimaschutzziel genannt sind (BHKWs oder Anlagen auf der Basis von biogenen Brennstoffen, Geothermie oder Solarthermie). Die dazu notwendigen Wirtschaftlichkeitsberechnungen sind dem Kreisausschuss vorzulegen, der auf dieser Grundlage die endgültige Investitionsentscheidung trifft.

Begründung:

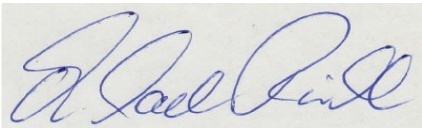
Anlass dieses Antrags ist die Diskussion um den Ersatz der Holzhackschnitzelheizung an der Kurt-Schumacher-Schule in Karben sowie die Erneuerung von Heizkesseln an der Gesamtschule in Konradsdorf. Es stellt sich jeweils die Frage, inwieweit das geltende Klimaschutzziel Nr. 4 des Wetteraukreises Beachtung findet. Darin heißt es:

"Alle anstehenden Heizungsmodernisierungen kreiseigener Gebäude werden auf den Einsatz von biogenen Brennstoffen, Geothermie, Solarthermie und BHKW's geprüft. Entscheidungsgrundlage ist die wirtschaftlichste Anlageform auf Basis der derzeit abschätzbaren Gesamtheizkosten unter Berücksichtigung der Anlagekosten sowie der Brennstoffkosten bezogen auf die Abschreibungsdauer der Heizungsanlage."

Wir sind mit Blick auf die kreiseigenen, vor allem aber auch auf die nationalen Klimaschutzziele der Meinung, dass Heizungserneuerungen vorrangig zum Umstieg auf regenerative Energieträger oder zum möglichst effizienten Einsatz von Energie (BHKWs) genutzt werden sollen. Dieser Weg sollte konsequent beschritten werden. Etwaige Ausnahmen bedürfen einer fundierten Begründung und einer gründlichen Abwägung.

Um dies künftig sicherzustellen, sollen dem KA die jeweiligen Wirtschaftlichkeitsberechnungen, die einer solchen Investitionsentscheidung zu Grunde liegt, vorgelegt werden. Der KA trifft seine Entscheidung dann auf dieser Grundlage.

Für die Fraktion



Michael Rückl